

– Es scheint, als wäre danach mit dem Druck weiterer Teile der *Anderen Woche* fortgefahren worden. Dafür spricht nicht nur Hübners obige Aussage („die AltVäter/ der Beruff/ das Gesetz/ die FeldObristen/ &c.“), sondern auch ein soeben bereits genannter Band aus der UB Wrocław: 411394. Er enthält nicht nur den Separatdruck des *Beruffs* und der *Altväter*, sondern auch des *Gesetzes*: LA LOY | Oder | Wilhelms von SALUSTE, | Herrn | von BARTAS, Reymen-Gedichte | genand | das Gesetz/ Aus dem | Frantzösischen ... versetzt. [O. O. u. J.]. Diesem folgt direkt anschließend, ohne eigenes Titelblatt, nur durch eine Überschrift gekennzeichnet der Teil der *Feldobersten* (*Les Capitaines*). D. h.: mit diesem Breslauer Exemplar liegt uns ein Vorabdruck aller vier Teile des 3. Tages der 2. Woche vor. Noch weiter geht ein im Besitz der ULB Halle befindlicher Band: AB 67 5/g,5. Er enthält ebenfalls die soeben beschriebenen vier Teile des 3. Tages, aber auch noch die vier Teile des 4. Tages der *Anderen Woche* und kann daher als erste Auflage des 2. Teils der 2. Woche angesehen werden. Diesen Aufbau weist auch das Exemplar der UB Köln: 1 N 484 auf. Möglicherweise bezieht sich die Ankündigung der *Vocation/ des Beruffs* im Leipziger Osterkatalog des Jahres 1621, Bl. E 3v, auf eine dieser beiden Zusammenstellungen. Im Leipziger Michaeliskatalog von 1621, Bl. G 3vf., wurde dann bereits das Gesamtwerk der *Anderen Woche* angekündigt, die im Jahr darauf, 1622, in Köthen erschien (s. o. unter Q den genauen Titel und die Signatur des zugrundegelegten HAB-Exemplars). Ein Blick in den Aufbau dieses Werks hilft uns, auch die oben beschriebenen Vorabdrucke einzelner Teile besser einzuordnen. Die *Andere Woche* von 1622 besteht physisch in der Tat aus zwei Teilen:

I: Der erste und der zweite Tag mit ihren insgesamt 8 Teilen (Eden, Der Betrug, Die hellische Plagen, Die Handwerkskünste; Die Arche, Babylon, Die Fortwanderung, Die Seulen). 4° 4 Bl., 395, (1) S. – Durchgehende Paginierung; Zwischentitelblatt des 2. Tages; Teile ansonsten durch Überschriften voneinander abgesetzt.

II. Der dritte und vierte Tag mit ebenfalls insgesamt 8 Teilen: Der Beruff, Die Alt-Väter, Das Gesetz, Die Feldobersten; Die Sieg-Zeichen, Die Herrlichkeit, Die Trennung, Das Abnehmen. Diese 8 Teile weisen teilweise je eigene Paginierung und teilweise eigene Zwischentitelblätter, aber durchgehende Bogensignierung von A bis Dddd auf.

II. 1. (= 3. Tag:) 4° 91, (1) S.; 33, (1) S.; 95 S.; (1), 75, (1) S. (= insges. 298 S.)

II. 2. (= 4. Tag:) 4° S. 77–(364) (schließt also an die Paginierung des 4. Teils des 3. Tages an und zählt dann bis zum Schluß die Seiten durch; insges. hier 288 S.).

Insgesamt stimmt die Paginierung (einzelne Paginierungsfehler beeinträchtigen nicht die korrekte jeweilige Seiten-Endziffer).

Der zweite Teil der *Anderen Woche*, beginnend mit *La Vocation ... Der Beruff*, ist also physisch als eigenständiger Teildruck der Ausgabe abgesetzt, zumal das Titelblatt des *Beruffs* die alte Angabe des Separatdrucks zu Druckort und -jahr wiederholt: Cöthen MDCXIX. Dennoch handelt es sich beim *Beruff* und den anderen Teilen des 3. (und 4.) Tages nicht um eine bloß angebundene Alt- oder Titelaufgabe. Denn erstens weichen Druckbild und Satz dieses Titelblatts bereits vom Originaltitelblatt des Separatdruckes von 1619 ab. Zweitens ist auch das dort angefügte Verzeichnis von Druckfehlern mit-samt den Druckfehlern selbst hier zugunsten der dort angegebenen Korrekturen verschwunden. D. h. auch jene bereits früher veröffentlichten Teile wurden für die Gesamtausgabe der *Anderen Woche* von 1622 (überarbeitet) neu gedruckt. Der Band: HAB: 10. Poet. zeigt, daß die Gesamtausgabe, obwohl sie physisch aus zwei Teilen besteht, in eben dieser Zusammenstellung ganz neuer und bereits erschienener Teile von Hübner bzw. vom Köthener Verlag geplant, autorisiert und ausgeliefert worden ist. Übrigens stammt auch der Einband aus Köthen: dieses Geschenkexemplar ist in weißes Pergament gebunden, weist gepunzten Goldschnitt an allen drei Beschnittseiten auf; Vorder- und Rückendeckel zeigen im Prägedruck als Supralibros das anhaltische Wappen; Zierleisten und Eckvignetten der Deckel und des Rückens sind die bekannten Schmuckelemente Köthener Drucke. Zu dem Umstand, daß dieser Band anlässlich oder im Anschluß der